

Die Vereinheitlichung unserer Einfuhr.

Regelung der Einfuhr von Faserstoffen aus dem Orient.

wb. Berlin, 19. Januar. (Drahtbericht.)
Im Laufe des Krieges hatten die amtlichen maßgebenden Stellen die Erkenntnis gewonnen, daß nur durch Schaffung von privatrechtlichen Organisationen, die mit den Reichsämtern in engster Fühlung zu stehen haben würden, die wirtschaftlichen Aufgaben gelöst werden könnten. Als unsere Heere den Weg nach der Türkei über Serbien freigemacht hatten, erschien die Gründung einer gemeinnützigen Gesellschaft erwünscht, die die Einfuhr von Faserstoffen aus dem Orient regeln und vor allem die eingeführte Ware den entsprechenden Stellen zugänglich machen würde. Die daraufhin unter Führung von leitenden Banken gegründete und mit einem Kapital von zwei Millionen Mark ausgestattete Deutsch-Orientalische Handelsgesellschaft m. b. H. in Bremen arbeitet in enger Fühlung mit den maßgebenden Stellen in Berlin an der Durchführung der umfangreichen Aufgabe. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist der bisherige Präsident der Bremer Handelskammer, Johannmann; Geschäftsführer sind in Bremen die Herren Schrader und Schuetz, in der Türkei, bezw. in Bulgarien die Herren Moritz Drouwer und Albert Koop, denen eine Reihe von sachverständigen Kaufleuten zur Seite